

Der Erste Weltkrieg, der historische Schlüssel zum Verständnis der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus, wurde in Deutschland durch die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg bisher völlig überlagert. Erst die 100. Wiederkehr des Kriegsausbruchs im August 1914 lenkt die Aufmerksamkeit wieder auf dieses »große Völkerringen«, auf die »Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts«, die auch auf Sachsen erhebliche Auswirkungen hatte.

Insgesamt fielen dem Ersten Weltkrieg zehn Millionen Menschen zum Opfer, aus Deutschland waren es zwei Millionen. Die sächsische Armee war im Ersten Weltkrieg an zahlreichen Brennpunkten der Fronten eingesetzt und musste dementsprechend hohe Verluste hinnehmen. Das Statistische Landesamt bezifferte 1921 die Bevölkerungsverluste Sachsens auf über 120.000 gestorbene Soldaten, auf eine kriegsbedingt erhöhte Sterblichkeit von Zivilpersonen durch Krankheiten und Nahrungsmangel von 53.000 Toten und einen Geburtenausfall von 248.000 Kindern. Im Ersten Weltkrieg liegen auch die Ursachen für die politischen und sozialen Auseinandersetzungen in Sachsen in der Weimarer Republik.

Lediglich mit Einzelthemen des Ersten Weltkriegs hat sich die sächsische Landesgeschichte bisher beschäftigt. Die Wiederkehr des Kriegsausbruchs nach 100 Jahren setzt den Impuls für eine Tagung, die sich erstmals mit einer thematisch großen Vielfalt der Geschichte Sachsens im Ersten Weltkrieg befasst. Die dreitägige Konferenz der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr in Dresden wird eine erste Bilanz ziehen und der Forschung zahlreiche neue Perspektiven geben.

Die Tagung wird veranstaltet von der Historischen Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig (SAW-HK) und dem Militärhistorischen Museum der Bundeswehr (MHM).
www.saw-leipzig.de www.mhmbw.de

Wissenschaftliche Leitung

Dr. Konstantin Hermann (Dresden/SAW-HK)
Prof. Dr. Matthias Rogg (Dresden/MHM)

Tagungsort

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr (Auditorium)
Olbrichtplatz 2
01099 Dresden

Parkplätze stehen vor dem Museum zur Verfügung.

In den Kaffeepausen kann das Restaurant »Zeitlos« im Museum besucht werden. Die Auslagen tragen die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer selbst.

Weitere Informationen/Kontakt

Dr. Konstantin Hermann
☎ +49 351 56463-75
✉ Konstantin.HermannDr@smwk.sachsen.de

Anmeldung

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.
Um Anmeldung wird gebeten bis **17. November 2014** bei
Stefanie Kießling
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Str. 1, 04107 Leipzig
☎ +49 341 71153-50
✉ presse@saw-leipzig.de



Sächsische Akademie
der Wissenschaften zu Leipzig

MILITÄR
HISTORISCHES
MUSEUM
Dresden



Sachsen im Ersten Weltkrieg

Dresden, 20.–22. November 2014

Konferenz der
Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
und des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr

Eröffnung

- 14:00–15:15
Grußwort **Hans Wiesmeth**
Vizepräsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
- Einführung **Matthias Rogg, Konstantin Hermann**
- Eröffnungsvortrag **Gerd Krumeich** (Düsseldorf)
Der Erste Weltkrieg im Zeitalter der Extreme

Sektion 1: Politik

- 15:15–16:00 **Winfried Müller** (Dresden)
1813–1913: Völkerschlachtgedenken und Kriegsmentalität im Vorfeld des Ersten Weltkrieges
- 16:00–16:45 **Peter Mertens** (Rorbas-Freienstein)
Ein ungleiches Triumvirat. Sächsische Innen- und Wirtschaftspolitik im »Großen Krieg«
- 16:45–17:15 Kaffeepause
- 17:15–18:00 **Reiner Pommerin** (Dresden)
Sachsens Kriegsziele im Ersten Weltkrieg
- 18:00–18:45 **Lothar Höbelt** (Wien)
Sachsen aus österreichisch-ungarischer Perspektive 1914–1918

Rahmenprogramm

- 19:00–20:00 Führungen durch die Ausstellungen des Militärgeschichtlichen Museums Dresden
- 20:00 »Get together« im Foyer des Museums



© Nick Hurton/Daniel Libeskind

Sektion 2: Militär und Krieg

- 09:00–09:45 **Gerd Hankel** (Hamburg)
Deutsche Kriegsverbrechen im Ersten Weltkrieg und der Versuch ihrer Ahndung
- 09:45–10:30 **Jan Kindler** (Dresden)
Filmmaterial zum Ersten Weltkrieg in der Dauerausstellung des Militärgeschichtlichen Museums der Bundeswehr
- 10:30–11:00 Kaffeepause

Sektion 3: Wirtschaft und Rüstung

- 11:00–11:45 **Michael Schäfer** (Dresden)
Die sächsische Wirtschaft im Krieg
- 11:45–12:30 **Uwe Fraunholz** (Dresden)
Rüstungsforschung und -produktion im industrialisierten Krieg. Schlaglichter auf Sachsen
- 12:30–13:15 **Christian Westerhoff** (Stuttgart)
Zwangsarbeit? Rekrutierung und Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte im Königreich Sachsen und im Deutschen Reich 1914–1918
- 13:15–14:15 Mittagspause

Sektion 4: Kirche und Medien

- 14:15–15:00 **Klaus Fitschen** (Leipzig)
»Gott mit uns«: Krieg und Frieden als Thema der Kirchen in Sachsen
- 15:00–15:45 **Rudolf Stöber** (Bamberg)
Vertrauensfragen. Zur Wechselwirkung von Propaganda und öffentlicher Stimmung im Ersten Weltkrieg
- 15:45–16:15 Kaffeepause

Sektion 5: Mentalitäten

- 16:15–17:00 **Ekaterina Smirnova** (Dresden)
Männer und Frauen in der »geistigen Unterhaltung« des Ersten Weltkrieges. Zu einigen Gender-Aspekten von Wehrkraft

- 17:00–17:45 **Michael Simon** (Mainz)
Ein sächsisches Dorf im Ersten Weltkrieg. Eine alltagsgeschichtliche Spurensuche an der Heimatfront
- 17:45–18:30 **Kristin Lesch** (Chemnitz)
Der Feind in der Heimat. Kriegsgefangene in Sachsen 1914–1918/21

Sonnabend, 22. November 2014

Sektion 6: Fürsorge und Sozialpolitik

- 09:00–9:45 **Tanja Scheffler** (Dresden)
»Kriegerheimstätten, eine Schicksalsfrage für das deutsche Volk.« Die verschiedenen Facetten der Kriegerfürsorge in Sachsen
- 09:45–10:30 **Dorothea Eickemeyer** (Dresden)
»Nicht achtlos vorübergehen!« – Kinderschutz und Jugendfürsorge als Aufgabe der gesamten Öffentlichkeit während des Ersten Weltkrieges
- 10:30–11:00 Kaffeepause

Sektion 7: Krieg und Nachkrieg

- 11:00–11:45 **Peter Fäßler** (Paderborn)
Kriegsgewinnler! Zur Konstruktion, Abwandlung und Verbreitung des Stereotyps während des Ersten Weltkrieges
- 11:45–12:30 **Konstantin Hermann** (Dresden)
Erinnern an den Krieg. Totengedenkbücher, Regimentsgeschichten, Kriegerdenkmäler
- 12:30–13:15 **Robert Gerwarth** (Dublin)
Europa und der »Nachkrieg«. 1917–1923
- 13:15–13:20 **Matthias Rogg** (Dresden)
Schlusswort